

De Stärn vo Adlige

Der Stern von Adligenswil strahlt in der Adventszeit traditionell über unser Dorf. Wenn ich bei Dunkelheit nach Hause komme, erfreut er mich mit seinem Schein, mit seiner Beschaulichkeit und zeigt mir, dass Weihnachten naht – immer ein beglückendes Gefühl.



Meine Familie weiss, dass ich diesen Stern sehr schätze und ich sein Leuchten in der Advents- und Weihnachtszeit vermissen würde, wäre er nicht da. Von unserer jüngsten Tochter habe ich deshalb vergangene Weihnachten ein spezielles Geschenk erhalten: Sie arrangierte, dass ich zusammen mit dem Vorstand des Gewerbevereins Adligenswil den Stern aufstellen durfte. Dies fand am 24. November statt (siehe S. 9). Tatsächlich viel helfen konnte ich nicht – ich bin höchstens eine Hobby-Handwerkerin –, aber schon das Dabei-Sein-Dürfen bereitete mir grosse Freude. Wenn ich nun in dieser Adventszeit zu unserem Adliger Stern hinaufblicke, dann ist meine Beziehung zu ihm noch etwas enger geworden.

Gerne hoffe ich, dass unsere Gemeinde mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern unter einem glücklichen Stern steht, unter einem, der uns immer wieder den richtigen Weg weist und uns behütet.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine glückliche und sternenreiche Weihnachtszeit und für 2012 den richtigen Weg!

**IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ**

Der Adliger Stern strahlt – auch für alle Freiwilligen, die sich im und fürs Dorf engagieren.
Foto: Urs Burkart



Jahr der Freiwilligenarbeit 2011

Ohne freiwillig Helfende wäre Adligenswil nicht das Dorf, das es ist

Das europäische Freiwilligenjahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Der Gemeinderat von Adligenswil nimmt dies zum Anlass, allen Freiwilligen, die sich im und fürs Dorf engagieren, von Herzen zu danken. Wie drückte es Nationalratspräsident Jean-René Germanier treffend aus: «Bravo an alle Freiwilligen im Land. Sie sind das Herz unserer Gesellschaft.»

Fronddienst, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit – wie auch immer unbezahlte Arbeit genannt wird, sie spielt eine erhebliche Rolle in der Gesellschaft, auch finanziell. Es wird davon ausgegangen, dass Freiwilligenarbeit in der Schweiz jährlich 20 Milliarden Franken wert ist, wie die «Neue Zürcher Zeitung» kürzlich vorrechnete. Sportvereine sowie kulturelle und gemeinnützige Organisationen wären in ihrer Existenz gefährdet, wären nicht so viele Menschen bereit, ohne Lohn ihre Beiträge zu leisten. Gemäss Schätzungen leistet rund ein Drittel aller Schweizerinnen und Schweizer in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit. Für Adligenswil hiesse das: Über 1800 Jugendliche, Frauen und Männer engagieren sich in irgendeiner Form freiwillig. Die Gemeinde zählt fast 50 Vereine, eine enorme Vielfalt, aber auch viel «unsichtbare» Arbeit, denn oft spielt

sich ehrenamtliches Engagement hinter den Kulissen ab. Etwa dann, wenn kranke Menschen von ihren Angehörigen zu Hause betreut und gepflegt werden.

Wer und wo?

Interessant auch, was das Bundesamt für Statistik (BFS) herausgefunden hat: Männer und Frauen engagieren sich nicht in denselben Bereichen. Männer leisten weitaus am meisten Freiwilligenarbeit für Sportvereine, es folgt das Engagement für kulturelle Vereine und Interessenvereinigungen. Am geringsten ist die Beteiligung der Männer bei den politischen Parteien und kirchlichen Institutionen. Frauen leisten ebenfalls am häufigsten Freiwilligenarbeit für Sportvereine, wenn auch nicht so ausgeprägt wie Männer. Danach folgen bei ihnen sozial-karitative Organisationen,

kirchliche Institutionen und kulturelle Vereine. Sie engagieren sich deutlich seltener freiwillig im politischen Bereich als Männer.

«Hut ab!»

Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz kommen zig Beispiele von Freiwilligenarbeit in Adligenswil in den Sinn. Ohne Freiwilligenarbeit gäbe es wohl keine Adliger Chilbi, hätten die «Zeitraum»-Festlichkeiten im vergangenen Jahr unmöglich in diesem Rahmen stattfinden können, würde kein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren durchgeführt, wäre nach dem letzten Unwetter in Adligenswil nicht alles so schnell wieder hergerichtet gewesen. Arbeitsgruppen und Kommissionen könnten kaum mehr eingesetzt werden, müsste die Arbeit dem Aufwand entsprechend finanziell abgegolten werden.

Die Aufzählung ist selbstredend nicht abschliessend, sie steht vielmehr exemplarisch für das Engagement der über 1800 Freiwilligen in Adligenswil. Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz zieht den Hut vor den Leistungen der freiwillig Tätigen: «Ohne sie wäre Adligenswil nicht das Dorf, das es ist.» Das gesellschaftliche (Zusammen-)Leben

sei intakt, die Nachbarschaftshilfe würde funktionieren und das trage auch zur Attraktivität und Stabilität Adligenswils bei. Deshalb spreche der Gemeinderat den freiwilligen Helferinnen und Helfern offiziell von Herzen seinen Dank aus.

SANDRA BAUMELER

Weitere Infos:

www.benevol-luzern.ch
www.freiwilligenjahr2011.ch
www.forum-freiwilligenarbeit.ch

In dieser Ausgabe

Starke Stadtregion Adligenswil verabschiedet sich auch vom Projekt	3
Kulturdenkmäler Historisch bedeutende Bauten werden inventarisiert	3
Jahresprogramm 2012 Was die Gemeinde beschäftigen wird	5
Kunstwerke Die Kulturkommission stellt vor...	5
Veranstaltungen Was, wann, wo	12

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Büros der Gemeindeverwaltung Adligenswil sind über Weihnachten/Neujahr wie folgt geöffnet:

Dienstag, 27. Dezember, bis und mit Freitag, 30. Dezember:

08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

26. Dezember und 2. Januar geschlossen

Abteilung Soziales und Vormundschaft: geschlossen vom 23. Dezember bis 2. Januar 2012. Ab Dienstag, 3. Januar 2012, sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Prämienverbilligung 2012 nicht vergessen

Prämienverbilligung 2012 für die Krankenversicherung gemäss KVG: Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Formular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes bis 30. April 2012 geltend zu machen. Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini Zemp, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 (E-Mail: liliana.paganini@adligenswil.ch) gerne zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis: Personen, die in den letzten zwei Jahren ein Gesuch eingereicht haben, werden direkt von der Ausgleichskasse mit einem Gesuch und Merkblatt bedient. Ergänzungsleistungsbezüger müssen sich für die Prämienverbilligung nicht anmelden.

Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

Der Bürgerrechtskommission Adligenswil liegen folgende Einbürgerungsgesuche zur Behandlung vor:

- **Choudhary Sahran**, pakistanischer Staatsangehöriger, wohnhaft Ebikonstrasse 70
 - **De la Vega Labra José** und **Pesquera Bas Cristobal Neri**, mit den Kindern **De la Vega Pesquera Dylan** und **De la Vega Pesquera Jairo**, spanische Staatsangehörige, wohnhaft Meiersmattstrasse 9
- Gemäss § 43 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung der Gemeinde Adligenswil können die Stimmberechtigten während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation zu Händen der Bürgerrechtskommission begründete Einwände gegen die Einbürgerungsgesuche vorbringen. Diese sind zu richten an: Gemeindeganzlei Adligenswil, zu Händen Bürgerrechtskommission, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

Beitrag an Gemeindebibliothek Adligenswil

Die Gemeindebibliothek Adligenswil im Zentrum Teufmatt erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie wird auch von Udligenswiler Einwohnern geschätzt und rege benützt. Nachdem Udligenswil über eine Schulbibliothek mit einem nur kleinen Angebot für Erwachsene verfügt, hat die Gemeindeversammlung Udligenswil

im Rahmen des Budgets beschlossen, im kommenden Jahr einen Beitrag von Fr. 10000.– an die Gemeinde Adligenswil zu leisten. Der Gemeinderat Udligenswil ist gewillt, diesen Betrag auch für die kommenden Jahre ins Budget aufzunehmen.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Dienstjubiläen



Sepp Barmet, Leiter Werkdienst

Am 1. November 2011 konnte Sepp Barmet, Leiter Werkdienst, sein 15-Jahre-Dienstjubiläum feiern. Namens Gemeinderat und Personal gratulieren wir Sepp Barmet zu seinem Dienstjubiläum von Herzen und danken ihm für seinen hervorragenden Einsatz und sein grosses Engagement im Dienste der Gemeinde Adligenswil ganz herzlich. Wir dürfen Sepp Barmet stets als sehr kompetenten und hilfsbereiten Leiter unseres Werkdienstes erleben, der mit seinem grossen Erfahrungshintergrund die vielseitigen Herausforderungen im Werkdienst bestens meistert. Dieser Einsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil verdienen hohe Anerkennung. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Sepp Barmet und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Freude und Erfolg in seiner Tätigkeit.



Geri Heller, Hauswart

Am 1. Dezember 2011 konnte Geri Heller, Hauswart, sein 10-Jahre-Dienstjubiläum feiern. Geri Heller ist im Hausdienst mit dem Schwerpunkt Gebäudetechnik tätig. Namens Gemeinderat und Personal gratulieren wir Geri Heller zu seinem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihm für seinen sehr pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz und die Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Geri Heller und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Freude und Erfolg in seiner Tätigkeit.

FRANZ DUSS,
PERSONALVERANTWORTLICHER

Personelles

Verabschiedung

Susanne Dahinden-Wey hat ihre Stelle als Sozialarbeiterin und Leiterin der Abteilung Soziales per 31. Dezember 2011 gekündigt. Wir danken Susanne Dahinden herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement in den vergangenen drei Jahren. Wir wünschen ihr viel Freude, Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Begrüssung

Verena Aerne

Kriens, übernimmt in einer befristeten Anstellung bis 9. Mai 2012 die Aufgaben als Sozialarbeiterin mit fachlicher Leitung der Abteilung Soziales. Wir heissen Verena Aerne bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wechsel des Feuerwehrkommandos

Josef Schryber tritt auf den 31. Dezember 2011 als Kommandant der Feuerwehr Adligenswil zurück. Josef Schryber stellte sich während 29 Jahren der Feuerwehr Adligenswil in verschiedenen Chargen zur Verfügung. Während der letzten sieben Jahre führte er die Feuerwehr Adligenswil mit grossem Einsatz und Engagement als umsichtiger Kommandant. Der Gemeinderat dankt Josef Schryber für seinen grossen Einsatz im Dienste der Feuerwehr Adligenswil herzlich. Als neuen Kommandanten wählte der Gemeinderat Patrik Meister, Baldismoosstrasse 25, Adligenswil. Er übernimmt das Kommando am 1. Januar 2012. Wir wünschen Patrik Meister in seiner neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Konzertgenuss mit dem LSO im KKL Luzern



Sergey Khachatryan

Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil wiederum ein unvergessliches Konzert – dies wie alle Jahre zu einem attraktiven Spezialpreis.

In diesem Jahr hat das Luzerner Sinfonieorchester für Sie folgendes Konzert zusammengestellt:

Mittwoch, 21. März 2012, 19.30 Uhr, KKL Luzern (Konzertsaal), «Le baiser de la fée»

18.30 Uhr, Konzerteinführung durch Thomas Meyer

Luzerner Sinfonieorchester LSO
Lawrence Foster, Leitung
Sergey Khachatryan, Violine

Igor Strawinski (1882–1971)
«Le baiser de la fée», Divertimento

Sergei Prokofjew (1891–1953)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 19

Peter Tschaikowski (1840–1893)
Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 «Winterträume»

Ab sofort bis und mit Montag, 9. Januar 2012, haben Sie die Möglichkeit, die vergünstigten Karten bei der Gemeindeganzlei Adligenswil (2. Stock, Gemeindehaus) zu beziehen. Für diesen musikalischen Genuss stehen insgesamt 100 Karten zur Verfügung, die mit einem Rabatt von 40% (Fr. 27.– statt Fr. 45.–, Fr. 39.– statt Fr. 65.–, Fr. 54.– statt Fr. 90.–, resp. Fr. 66.– statt Fr. 110.–) abgegeben werden können. Kommen Sie bei der Gemeindeganzlei vorbei und geniessen Sie am 21. März 2012 ein Konzert der besonderen Art.



Lawrence Foster

Rücktritt aus dem Urnenbüro

Beat Räber, Dorfstrasse 12, hat seinen Rücktritt als Mitglied des Urnenbüros auf den 30. September 2011 bekanntgegeben. Er gehörte dem Urnenbüro während drei Jahren an. Sein Rücktritt erfolgt aus beruflichen Gründen. Wir danken Beat Räber für seine im Urnenbüro geleistete Arbeit herzlich.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Fusionsverhandlungen werden deutlich verworfen

Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 wird wohl in die Geschichte eingehen. Der Grund des Grossaufmarsches von 961 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern lag in der Vorlage zu möglichen Fusionsverhandlungen im Rahmen des Projektes «Starke Stadtregion Luzern».

Nachdem bereits im Vorfeld mit einem Grossaufmarsch gerechnet wurde, entschied sich der Gemeinderat frühzeitig, die Gemeindeversammlung in die Tennishalle Stöckenweg zu verlegen. Ein guter Entscheid, wie sich nun herausstellte. Nicht weniger als 961 Stimmberechtigte folgten den Ausführungen von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz, welche die Meinung des Gemeinderates zu möglichen Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern und allenfalls Emmen vertrat.

Nach eingehender Prüfung des Schlussberichtes der Projektsteuerung «Starke Stadtregion Luzern» und nach Abwägen und Würdigung aller Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken sei der Gemeinderat zum Schluss gelangt, der Bevölkerung zu beantragen, auf die Einleitung von Fusionsverhandlungen zu verzichten, aus dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» auszusteigen und eigenständig zu bleiben. Nachdem bereits zwei Tage vorher Kriens und Ebikon Fusionsverhandlungen mit rund 70% ablehnten, handelte

es sich nur noch um eine «abgespeckte» Stadtregion.

Sehr klares Verdikt

Die ablehnende Haltung zu Fusionsverhandlungen vertraten auch SVP, CVP, FDP und Grünliberale. Für sie waren genügend gesicherte Fakten vorhanden, aus dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» auszusteigen. Anders sahen es die SP und die Grünen. Für sie seien noch zu viele konkrete Fragen nicht beantwortet, argumentierten sie. Sie verlangten denn auch, einen Entscheid an der Urne zu fassen. Dieser Antrag wurde dann aber mit lediglich 74 Stimmen klar abgelehnt. Abgelehnt wurde auch die beantragte geheime Abstimmung mit 21 Stimmen.

So kam es schliesslich zur offenen Abstimmung. Dem Antrag des Gemeinderates, auf Fusionsverhandlungen zu verzichten, aus dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» auszusteigen und damit eigenständig zu bleiben, folgten 898 der 961 anwesenden Stimmberechtigten. Lediglich 42 Stimmberechtigte votierten für Fusionsverhandlungen.



Adligenswil bleibt eigenständig.

Damit hat sich eine überwältigende Mehrheit zur Selbständigkeit Adligenswils entschieden.

Ja zum Budget

Im zweiten Teil der Gemeindeversammlung standen dann noch der Voranschlag 2012 sowie der Finanz- und Aufgabenplan und das Jahresprogramm zur Diskussion. Diese

Vorlagen rückten für einmal etwas in den Hintergrund. Der Voranschlag 2012 rechnet mit einem Defizit von knapp 620 000 Franken. Nachdem die Versammlung jedoch den Ausstieg aus dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» beschlossen hat, wird das Budget um 100 000 Franken auf -520 000 Franken verbessert. Mit grosser Mehrheit

stimmte die Versammlung dem Voranschlag 2012 mit einem Steuerbezug von 1.90 Einheiten (wie bisher) zu. Zudem nahm sie vom Finanz- und Aufgabenplan 2012-2016 und vom Jahresprogramm 2012 in zustimmendem Sinne Kenntnis.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Revision Ortsplanung – das ist aktuell



Dipl. Ing. Stefanie Meier, kant. Denkmalpflege, dokumentiert die inventarwürdigen Bauten und Objekte.

Ideenstudien über zur Einzonung geeignete Gebiete: Zwischenzeitlich sind über die Gebiete Äbnet, Altmatt/Blatten/Chriesibüel/Moosmatte, Chlusen und Obmatt insgesamt 13 verschiedene Ideenstudien eingegangen.

Sinn und Zweck: Mit den Ideenstudien werden Ideen respektive Konzepte zur optimalen Bebauung und Erschliessung von zur Neueinzonung vorgesehenen Gebieten erarbeitet. Die konkrete Aufgabe besteht darin, eine gute und einheitlich gestaltete, in die Topographie eingebettete Wohnüberbauung mit hoher Wohnqualität zu projektieren. Dabei sollen im Wesentlichen die Volumen und die Stellung der Baukörper, die Grundsätze der Bau- und Aussenraumgestaltung, die Erschliessung und die Parkierung aufgezeigt wer-

den. Damit das künftige Bauland in den nächsten 10 bis 15 Jahren trotz hoher Nachfrage gestaffelt überbaut wird, soll die Etappierbarkeit nachgewiesen werden. Im Rahmen dieser Ideenstudien sind pro Gebiet mindestens drei verschiedene anonymisierte Ideenstudien/Konzepte und Modelle fristgerecht eingegangen. Zurzeit prüft und beurteilt das Beurteilungsgremium die eingegangenen Ideenstudien. Den Grundeigentümern wird dabei die Gelegenheit gegeben, die Ideenstudien einzusehen und ihre Beurteilung im Sinne einer beratenden Stimme einfließen zu lassen. Entsprechend unseres «Fahrplans» gehen wir davon aus, dass voraussichtlich im Verlauf des Januar 2012 der Beurteilungsbericht mit den Ergebnissen vorliegt. Die Art, die Möglichkeit und be-

der Zeitpunkt einer vorgängigen Präsentation der eingereichten Studien (vor dem ersten Mitwirkungsverfahren zur Zonenplanrevision) werden im Moment noch geprüft. Wir werden in der info-Ausgabe vom 24. Februar 2012 umfassender informieren.

Information über Erstellung Bauinventar durch die Dienststelle Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern: In der Gemeinde Adligenswil wird im kommenden Frühjahr ein Kulturdenkmäler-Inventar erstellt. Mit der Dokumentation der historisch bedeutenden Bauten und Objekte soll ein nützliches Planungsinstrument geschaffen werden.

Kulturdenkmäler sind Zeugen der Geschichte, denen wir täglich begegnen. Sie erinnern an unsere Vergangenheit und ermöglichen uns und zukünftigen Generationen, den eigenen Standort besser zu erkennen. Ein Mensch oder ein Dorf ohne Geschichte ist wie ein Haus ohne Fundament. Bau- und Kulturdenkmäler stiften Heimat und Identifikation. Durch sie erhalten unsere Wohn-, Arbeits- und Reiseorte ein Gesicht. Viele Bauten und Objekte sind architektonisch und künstlerisch durchgeformt. Andere beeindrucken als Meisterleistungen der Technik. Sie spornen an zum qualitätvollen Weiterbauen.

Im **Bauinventar** werden Kulturdenkmäler erfasst, dokumentiert und be-

zeichnet. Es erlaubt einen vergleichenden Überblick über den gesamten historischen Baubestand einer Gemeinde. Auf Grund eines Kriterienkatalogs werden die Objekte auf die Erhaltenswürdigkeit überprüft und bewertet. Das Bauinventar wird verwaltungsanweisend in Kraft gesetzt und dient als Grundlage für eine allfällige Umsetzung im Nutzungsplanungsverfahren. Für kommunale und kantonale Behörden und Verwaltungsstellen stellt es zudem ein notwendiges Instrument dar, das wertvolle Informationen für eine optimierte Zusammenarbeit und für einen beschleunigten Ablauf in Baubewilligungsverfahren liefert.

Die Arbeiten vor Ort werden durch Mitarbeitende der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Die Mitarbeiterin, dipl. Ing. Stefanie Meier, wird

ab Februar 2012 und in den folgenden Wochen die Gemeinde Adligenswil aufsuchen, um die inventarwürdigen Bauten und Objekte zu dokumentieren. Bei ihrer Arbeit muss die Inventarisierende die Liegenschaften aus der Nähe (nicht von innen) besichtigen und fotografieren. Falls sie das Grundstück betreten muss, wird sie sich an der Haustür melden. Für die wohlwollende Unterstützung und allfällige Auskünfte danken die Bearbeiterin und der Gemeinderat im Voraus. Über den Verlauf und die Resultate dieser Arbeiten wird in einer info-Ausgabe zu gegebener Zeit wieder informiert. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an das Bauamt Adligenswil, Tel. 041 375 77 33.

MARKUS SIGRIST, GEMEINDERAT,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Austritte aus der Planungskommission

Infolge Wegzugs haben während des bald vergangenen Jahres die nachfolgenden Personen den Austritt als Mitglied der Planungskommission erklärt: **Bruno Häfliger**, **Chriesibüel**, und **Kuno Marbach**, **Widspüel**. Der Gemeinderat dankt den beiden Mitgliedern für ihr engagiertes Mitwirken innerhalb der Planungskommission. Wir bedauern diese Austritte sehr, befinden wir uns doch mitten im Prozess der Revision der Ortsplanung mit Bau- und Zonenreglement mit Zonenplan. Mit diesen beiden Persönlichkeiten verliert die Planungskommission zwei engagierte Mitglieder, die sich in den vergangenen Jahren grosses zusätzliches Sachverständnis und Wissen in der Raum-, Siedlungs- und Zonenplanung angeeignet haben. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.



26. Mai 1914 – 21. Januar 2011

Danke, Ernst Roth

Ernst Roth ist vielen Adligenswilerinnen und Adligenswilern noch in allerbesten Erinnerung. Als Briefträger und Posthalter war er ein wichtiges Mitglied der damals noch kleinen Gemeinde Adligenswil. Auch nach seiner Pensionierung nahm er am Leben in der Gemeinde teil. Er zeichnete sich durch seine Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit aus.

Sein Arbeits- und Wohnhaus «Die alte Post» verkaufte er der Gemeinde Adligenswil. Dort lebte er bis zu seinem Umzug ins «Höchweid» in Ebikon. In der alten Post sind heute die Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit und der Mittagstisch beheimatet. Ein lebendiges Haus dürfte ganz im Sinn von Ernst Roth sein.

Ernst Roth bedachte das Sozialamt und das Gemeindeammannamt mit einem grosszügigen Legat. Der Gemeinderat erarbeitet derzeit ein Reglement mit entsprechendem Verwendungszweck. Dieser wird ganz im Sinn und Geist von Ernst Roth sein.

Seinen eigens verfassten Lebenslauf schloss er mit den folgenden Worten: Wo Gott, da Liebe / Wo Liebe, da Friede / Wo Friede, da Segen / Wo Segen, da keine Not.

Im Namen der Adligenswiler Bevölkerung danken wir Ernst Roth für seine Grosszügigkeit.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Engelsgesang vor dem Gemeindehaus

Adventssingen der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Primarschule Adligenswil mit ihren Lehrpersonen beim selbst gebastelten Engel vor dem Gemeindehaus.



Verstärkung für den Samichlaus

Wackere Trychlerinnen und Trychler aus dem Kreis des Gemeinderates, der Bibliothek und des Gemeindepersonals haben am 5. Dezember den Samichlaus begleitet.

Leidenschaftlich.



Mit unserem breiten Leistungsangebot sowie modernsten Produktions- und Weiterverarbeitungsanlagen sorgen wir für Zeitungserlebnisse der ganz besonderen Art.
Rufen Sie uns an unter **041 375 12 53** oder informieren Sie sich auf www.ringierprint.ch



Jahresprogramm 2012

Das Jahr 2012 wird wiederum durch die grossen Projekte Revision der Ortsplanung, die Planung des Alters- und Gesundheitszentrums sowie die Erreichung des Labels «Energistadt» geprägt sein. Wir beschränken uns daher auf einige wenige zusätzliche Programmpunkte.

0 Allgemeine Verwaltung

0.1 Starke Stadtregion Luzern

Die Gemeinde Adligenswil bleibt eigenständig, pflegt die bestehende Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und den diversen Verbänden und interkommunalen Kommissionen. Dies in denjenigen Bereichen, wo es Sinn macht.

2 Bildung

2.1 Kindergarten/Primarschule

Abklärung, Beschluss und Antrag der Bildungskommission, wie in Adligenswil die Eingangsstufe bis spätestens auf Schuljahr 2016/2017 ausgestaltet wird (zweijähriger Kindergarten oder Basisstufe).



2.2 Schulliegenschaften

Nachdem die Erneuerung des Schulmobiliars im Schulhaus Dorf abgeschlossen ist, soll die etappenweise Erneuerung des Schulmobiliars in der Schulanlage Kehlhof in Angriff genommen werden.

3 Kultur und Freizeit

3.1 Freizeitsport

Im Jahre 2011 wurden in Adligenswil für die Schüler/innen des Kindergartens und der Primarstufe in der zweiten Osterferienwoche vom 3. bis

6. Mai verschiedene Angebote gemacht. Diese Angebote möchten wir im Jahre 2012 wiederum anbieten und moderat ausbauen.



4 Gesundheit

4.1 Alters- und Gesundheitszentrum

Nach erfolgtem Abschluss der Verhandlungen und den erforderlichen Verträgen mit den Investoren und Betreibern sollen die notwendigen Beschlüsse den Stimmberechtigten unterbreitet werden. Anschliessend sollen die Planungen fortgesetzt werden.

5 Soziale Wohlfahrt

5.1 Öffentliche Sicherheit

Auf den 1. Januar 2013 wird das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (K-ESR) eingeführt. Die Vormundschaftsbehörden der Gemeinden werden durch Fachbehörden ersetzt. Die Planung und Vorbe-



reitung zur Umsetzung der neuen Organisation wird alle Gemeinden vor eine Herausforderung stellen.

5.2 Schul- und familienergänzende Angebote

Die Einführung der schul- und familienergänzenden Angebote für Adligenswil wird gemäss bereits erarbeitetem Konzept vorbereitet.

7 Umwelt und Raumordnung

7.1 Revision Ortsplanung

Die Revision der Ortsplanung wird weiterbearbeitet. Die öffentliche Mitwirkung zur Revision der Zonenplanung soll vorbereitet und durchgeführt werden.



7.2 Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz im Bereich Ebnet/Kehlhof soll mit dem Bau einer neuen Meteorleitung in der Ebnetstrasse abgeschlossen werden. Durch die Offenlegung des Lettenbaches, ab Ebnetstrasse bis Stubenbach, die definitive Ausgestaltung der Grunddächerbachöffnung sowie eine Absenkung des Stubenbaches sollen diese Schutzmassnahmen abgeschlossen werden.



7.3 Kanalisation

Die Fäkaldruckpumpleitung Stuben – Ebnetstrasse muss infolge Korrosionsschäden ersetzt werden. Die Arbeiten sollen mit den Gewässerbaumaassnahmen koordiniert ausgeführt werden.

8 Volkswirtschaft



8.1 Energie

Der Gemeinderat setzt die erforderlichen Mittel, die er aus dem Massnahmenkatalog erarbeitet hat, um. Das Label Energiestadt kann mit dem Aktivitätenprogramm bis Ende 2012 erreicht werden.

8.2 Fernwärmeanlage

Das Fernwärmenetz soll für Neuanlüsse von Liegenschaften erweitert und die Heizanlage für einen Ganzjahresbetrieb erneuert und umgebaut werden.

9 Finanzen und Steuern

9.1 Kostenrechnung (KORE)

Mit dem Abschluss der Rechnung 2011 wird der erste KORE-Abschluss erstellt, analysiert und ausgewertet.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL



Die Kulturkommission Adligenswil stellt vor:

Plastik von Josef Maria Odermatt

Im Besitz der Gemeinde Adligenswil befinden sich viele Kunstwerke – Bilder und Plastiken von Kunstschaffenden von vorwiegend lokaler und regionaler Bedeutung –, die den öffentlichen Raum beleben. Sie werden aus lauter Gewohnheit oft übersehen, und die Urheberinnen und Urheber der Werke sind vielen unbekannt. Die Kulturkommission stellt fortan in jeder info-Ausgabe ein Werk vor, weist auf seinen Standort hin und schärft so den Blick für den vielfältigen Kulturschatz der Gemeinde.

Die Serie startet mit dem Eisenplastiker Josef Maria Odermatt aus Stans, der die Plastik beim «Rössli»-Kreisel geschaffen hat. Er ist am 6. November 2011 verstorben. Josef Maria Odermatt war ein begnadeter Künstler und gilt als einer der bedeutendsten Schweizer Eisenplastiker. Ein Ausspruch vom ihm war: «Schmieden macht glücklich!»

ANNELIESE REICHLIN, KULTURKOMMISSION ADLIGENSWIL



«Geballte und geführte Kraft» von Josef Maria Odermatt, Stans. Die Eisenplastik steht seit 2002 beim «Rössli»-Kreisel. Sie wurde im Jahre 2001 erstellt und nach Abschluss der Bauarbeiten am Kreisel von der Gemeinde Adligenswil erworben. Foto: Louis Brem

Attraktiverer Pausenplatz dank Weihnachtslaternen



Sie leuchten wieder.

Nun leuchten sie wieder. Die Weihnachtslaternen, die der Gewerbeverein zu Gunsten des Pausenplatzes Kehlhof hergestellt und verkauft hat. In einer gross angelegten Aktion hat vor zwei Jahren der Präsident des Gewerbevereins Adligenswil, Markus Gabriel, mit vielen Vereinsmitgliedern unzählige Stunden vorbereitet, gesägt, geschraubt und installiert. Grosser Dank gebührt auch der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern des Oberstufenschulhauses Obmatt. In mühsamer und sehr stauender Arbeit haben sie Hunderte Sterne mit grosser Geduld und Ausdauer aus den Laternen ausgesägt. Die Laternen wurden dann der Adligenswiler Bevölkerung zum Kauf angeboten. Die Nachfrage nach den gelungenen Laternen war enorm und somit auch der ganzen Aktion ein riesiger Erfolg beschieden. Rund 40 000 Franken brachte die Aktion ein. Die-

ses Geld konnte in eine sinnvolle Gestaltung des Pausenplatzes beim Schulhaus Kehlhof investiert werden. Dank der Einnahmen konnten einige Ideen von Projektleiter Rolf Heinisch schliesslich verwirklicht werden. Die Schülerinnen und Schüler, aber auch alle anderen Kinder aus Adligenswil dürfen sich über die lange Rutschbahn freuen, die jeden Tag rege genutzt wird. Die Arena lädt zum Lesen ein, ist aber auch ein gerne genutzter Ort, um mit der Klasse zu diskutieren oder in kleineren Gruppen im kühlen Schatten oder in der wärmenden Sonne zu arbeiten. Optisch wurde der Pausenplatz durch farbige Sichtschutzbretter bei der Arena und diverse Bodenbemalungen aufgewertet. Letztere laden dazu ein, eigene Spiele zu entwickeln, sich zu bewegen oder mit indianischen Zeichen Sätze zu bilden. In unzähligen Arbeitsstun-

den durften sich diverse Klassen kreativ an der Entstehung der verschiedenen kleinen Kunstwerke beteiligen. Die Indianermotive geben der Schulanlage einen Touch von Wildnis und Freiheit. Im letzten Schuljahr konnten sich alle Kinder und Lehrpersonen mit einem farbigen Handabdruck auf dem Asphalt der Schulanlage verewigen. Farbige Sitzbänke und die Regenbogentreppe runden das Farbkonzept ab. Was vor zwei Jahren als Idee geboren wurde, darf nach Abschluss des Projekts als gelungene Aktion für die Kehlhöfler betrachtet werden. Den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern des Gewerbevereins, dem Hausdienst, den involvierten Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft gebührt ein ganz herzliches Dankeschön.

JÖRG SAGER, FABIENNE SCHURR
SCHULE ADLIGENSWIL



Der umgestaltete Pausenplatz animiert zum Spielen.

Musikschule Adligenswil

Es gibt viel zu hören: Nebst den grossen Musikschulkonzerten und -anlässen finden bis zum Sommer 2012 viele von Musiklehrpersonen organisierte Schülerkonzerte und Vortragsübungen statt. Zu allen Konzerten sind Interessierte, Eltern und Kinder ganz herzlich eingeladen.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Konzerte, Vortragsübungen und Musikbeiträge 2011/2012

Veranstalter/Lehrperson	Instrument/ Anlass	Wann	Wo
Anita Peter	Orff-Xylophon	Donnerstag, 22. Dez. 2011, 19.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Musikzimmer 3
Bruno Jost	Klarinette, Saxofon Kinderchor	Donnerstag, 26. Januar 2012, 18.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Aula
Musikschule	Frühlingskonzert	Mittwoch, 8. Feb. 2012, 19.00 Uhr	Aula Obmatt 1
Laurenz Müller	Keyboard	Donnerstag, 15. März 2012, 19.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Musikzimmer 3
Barbara Jaggi Thomas Schicker	Gesang Klavier	Mittwoch, 21. März 2012, 19.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Aula
Jennifer Emmenegger, Samuel Gerber, Reto Lehmann	Klavier, Kontrabass	Dienstag 27. März 2012, 19.00 Uhr	Zentrum Teufmatt, Bühne
Musikschule	Instrumentenparcours und -beratung mit Demokonzert	Samstag 31. März 2012, ab 9.30 Uhr	Zentrum Teufmatt
Gian Caviezel	Gitarre	Montag, 2. April 2012, 19 Uhr	Obmattschulhaus, Aufenthaltsraum
Musikschule	10 Jahre Zentrum Teufmatt	Sonntag, 6. Mai 2012, 10.00–16.00 Uhr	Zentrum Teufmatt
Christine Wichser Pirmin Setz	Schlagzeug	Dienstag, 8. Mai 2012, 19.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Psychomotorik
Musikschule	Nationaler Tag der Musik	Samstag 12. Mai 2012, 10.00–13.00 Uhr	Coop-Platz
Teodora Zait	Gitarre	Mittwoch, 16. Mai 2012, 19.00 Uhr	Zentrum Teufmatt
Léa Hennem, Estelle Lustenberger, Jonas + Peter Willimann	Violine, Cello, Klavier	Freitag, 1. Juni 2012, 19.00 Uhr	Dorfschulhaus 2, Aula
Sabine Schnyder	mit der Jugendmusik Uedlige an 100 Jahre Feldmusik Adlige	Samstag, 2. Juni 2012, 20 Uhr	Zentrum Teufmatt
Jürgen Hagenlocher	Saxofon-Jugendband	Mittwoch, 13. Juni 2012, 19 Uhr	Dorfschulhaus 2, Musikzimmer 3
Heidy Nyman	Klavier	Freitag, 15. Juni 2012, 19 Uhr	Dorfschulhaus 2, Aula
Simone Baumeler	Klavier	Montag, 18. Juni 2012, 19 Uhr	Zentrum Teufmatt, Bühne
Andrée Baumeler Stefanie Schnyer	Gitarre	Donnerstag, 21. Juni 2012, 19 Uhr	Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG

Kindergarten- und Schuleintritt

Revidiertes Volksschulbildungsgesetz

Nach dem bisherigen Gesetz über die Volksschulbildung ist im Kanton Luzern ein Jahr Kindergarten obligatorisch. Nach dem revidierten Gesetz haben die Gemeinden die Pflicht, ab Schuljahr 2016/17 die Eingangsstufe als zweijährigen Kindergarten oder als Basisstufe zu führen.

Eintritt in den Kindergarten

Bis zur neuen Umsetzung gilt das bisherige Gesetz:

Das Volksschulbildungsgesetz schreibt vor, dass Kinder obligatorisch während eines Jahres den Kindergarten besuchen. Alle Kinder, die vor dem 1. November das 5. Altersjahr erreichen, besuchen ab August des gleichen Jahres den Kindergarten. Somit sind diejenigen Kinder kindergartenpflichtig, die zwischen dem 1. November 2006 und dem 31. Oktober 2007 geboren sind.

Alle Eltern mit Kindern in diesem Alter erhalten Mitte Januar 2012 ein Anmeldeformular von der Schule zugeschickt.

Eintritt in die Primarschule

Nachdem alle Kinder den Kindergarten in der Regel während eines Jahres besucht haben, treten sie in die erste Klasse ein.

Über eine Repetition des ordentlichen Kindergartenjahres entscheidet die Schulleitung auf Antrag der Eltern und / oder der Kindergartenlehrperson. Die Schulleitung hört die Eltern und die Kindergartenlehrperson an. Wenn nötig fordert sie eine Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes ein.

MARTIN SCHWAB, SCHULLEITER

Schon fast 11 000 Kilometer sind zurückgelegt

Nach wie vor werden in der Primarschule und im Kindergarten Kilometer um Kilometer gesammelt. Mit viel Einsatz und Motivation kommen die Kinder ihrem Schuljahresziel, die Welt einmal zu umrunden, Schritt für Schritt etwas näher.

Nach einem spannenden Start in Gabun führte die Reise weiter in den Kongo, in die Demokratische Republik Kongo, nach Uganda, Kenia und Somalia. Auch da liessen die Kräfte nicht nach, und die Schülerinnen und Schüler schafften es problemlos bis zum Indischen Ozean. Das «Durchschwimmen» des Ozeans war nicht ohne, doch auch dieser Herausforderung waren die Klassen gewachsen. Fast 11 000 Kilometer wurden bis jetzt gerannt und «geschwommen». Momentan ruhen sie sich auf den Inseln der Malediven etwas aus, bevor den Wegweisern Richtung Indonesien gefolgt wird.

Ob während der Pausen, im Turnunterricht oder als Auflockerung während des Unterrichts, auf der Reise wird jede einzelne Runde gebraucht. Die Kinder tragen ihre gerannten Kilometer weiterhin auf ihrer persön-

lichen Äquatorliste ein. Einige Lehrpersonen haben sich als besonderen Ansporn eine andere Variante ausgedacht. So stehen in verschiedenen Schulzimmern Gläser bereit, in welche die Schülerinnen und Schüler nach jeder absolvierten Schulhaus-Runde eine Bohne, eine Murre oder Ähnliches werfen dürfen. Dadurch lässt sich jeweils während zwei Wochen beobachten, wie sich die Gläser füllen, bevor die Kilometer erneut zusammengezählt werden, um den aktuellen Standort auf dem Äquator zu ermitteln. Der Ehrgeiz wird durch kleine Wettkämpfe verstärkt, indem mit zwei Gläsern die Jungs gegen die Mädchen oder die Kinder der Gruppe A gegen die Kinder der Gruppe B antreten.

Man darf gespannt sein, was sich die Lehrpersonen und ihre Klassen in den nächsten Monaten noch einfallen lassen, um das Jahresziel nicht aus den Augen zu verlieren. Es fehlen immerhin noch rund 30 000 Kilometer. Viel Spass und Ausdauer auf den nächsten Kilometern!

FABIENNE SCHURR, JÖRG SAGER
SCHULE ADLIGENSWIL



Mit Vollgas Richtung Indonesien.

Einweihung des Kastanienhains Zimmeriwald

Am vergangenen 11. November ist im Zimmeriwald der seit 2008 in Etappen erstellte Kastanienhain offiziell eingeweiht worden. Damit wurde im Grenzgebiet von Adligenswil und der Stadt Luzern eine alte Tradition wiederbelebt und ein 2,89 ha grosser Kastanienhain angelegt.



Fachgespräche zwischen Landwirt Josef Schryber und Forstunternehmer Daniel Ott im ältesten Teil des neuen Kastanienhains im Zimmeriwald.

Das Kastanienhainprojekt auf Adligenswiler Boden ist Teil eines grösseren Projekts. An 14 Standorten in der ganzen Zentralschweiz wurden Kastanienhaine restauriert oder neu angelegt. Das Projekt im Zimmeriwald war das zweitgrösste und bestand einerseits aus der Räumung

bestehender Waldflächen und Neupflanzungen im Zimmeriwald sowie im Chestenewäldli und andererseits in der Neuanlegung eines Hains im Bereich Hemschle/Blank. Gesamthaft wurden über 150 veredelte Kastanien gepflanzt, welche in gewissen Teilflächen schon eine be-



Rundgang mit den Projektleitern und den Beteiligten seitens Kanton, Gemeinde, Forst und Landwirtschaft sowie Sponsoren.

achtliche Grösse angenommen haben. Das Ziel des Projekts war einerseits die Wiederbelebung der Kastanienkultur, welche bis ins 18. Jahrhundert in der Zentralschweiz weit verbreitet war und im 20. Jahrhundert in Vergessenheit geriet. Anderer-

seits entsteht mit der richtigen Pflege im Hain eine geschlossene Kraut- und Grasschicht, die in Kombination mit den Kastanien eine naturnahe und ökologisch wertvolle Kulturlandschaft bildet. Der Landwirt Josef Schryber hat sich vom Projekt überzeugen und begeistern lassen

und wird unseren Kastanienhain in den nächsten Jahren pflegen und die Entwicklung in die richtigen Bahnen lenken.

Weitere Informationen:
www.kastanien.net

ANDREAS MERZ,
PRÄSIDENT UMWELTKOMMISSION

Wasserzählerstand bequem übers Internet melden

Wie immer bei Jahresende werden die Wasserzählerstände abgelesen. Sie können ab sofort bis Sonntag 2. Januar 2012 Ihren Zählerstand bequem über www.wv-adligenswil.ch mitteilen. Somit erübrigt sich bei Ihnen zu Hause der Zutritt durch die Wasserversorgungsmitarbeiter.

Anderenfalls werden in der Zeit vom 9. bis 17. Januar 2012 die Wasserzähler vor Ort abgelesen. Als Ableser sind folgende Adligenswiler unterwegs: Josef Appert, Josef Forster, Leo Imhof, Alex Schmid und Edy Z'graggen. Gewähren Sie nur diesen

Personen Zutritt. Die Wasserversorgungsmitarbeiter tragen einen Ausweis auf sich.

Sind Sie während der Ablesezeit ortsabwesend? Dann
a) teilen Sie bitte den Schlüsselstandort Ihrem Nachbar mit oder
b) senden Sie den Zählerstand – vor Ihrer Abreise – schriftlich an die Wasserversorgung oder
c) melden Sie bequem den Zählerstand auf unserer Internetseite www.wv-adligenswil.ch
Ihre Selbstverständlichkeit, jederzeit einwandfreies Trinkwasser zur



Verfügung zu haben, ist unsere tägliche Herausforderung. Die Mitarbeiter der Wasserversorgung werden auch im 2012 wieder rund um die Uhr für Sie da sein. Wir wünschen Ihnen geruhesame Festtage.

MARKUS SCHMIDL, GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Sauberes Trinkwasser in Adligenswil

Das Trinkwasser der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil ist von einwandfreier Qualität. Dies zeigen die regelmässigen Untersuchungen der kantonalen Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz. Trinkwasser gehört – richtigerweise – zu den am besten überwachten Lebensmitteln.

Das Trinkwasser wird alle 2 Monate geprüft, ob es auch wirklich als Trinkwasser verwendet werden darf. Zusätzlich wird das Trinkwasser von den Zulieferern EWL Luzern, Wasserversorgung Ebikon und Wasserversorgung Meggen regelmässig kontrolliert. In allen Laborproben hat es

weniger als 300 Keime/ml im Netz. Es befinden sich auch keine Bakterien (Escherichia coli / Enterokokken) im Trinkwasser. Der Nitratgehalt liegt ebenfalls unterhalb des festgelegten Toleranzwertes. Das Trinkwasser erfüllt damit die gesetzlichen Richtlinien vollumfänglich. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt 14–16 frz. H° und ist somit weich bis mittelhart. Weitere detaillierte Informationen zur Wasserqualität in Adligenswil sind im Internet unter www.wasserqualitaet.ch erhältlich.

Gesucht: Wasserlecks

Jeder Liter Trinkwasser, der unbenutzt in den Boden versickert, ver-

ursacht Kosten und verbraucht unnötige Energie für die Aufbereitung und den Transport. Die Wasserversorgung ist deshalb bemüht, Wasserlecks so früh wie möglich zu entdecken und zu reparieren. Helfen Sie mit!

– Hören Sie ein verdächtiges Rauschen?
– Ist es auf Ihrem Grundstück plötzlich sehr nass und der Boden gar unterspült?

Rufen Sie uns an:
041 370 82 15 – auf Telefonbeantworter sprechen – Pikettdienst wird automatisch alarmiert.

MARKUS SCHMIDL, GENOSSENSCHAFT WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Grösste private Photovoltaikanlage von Adligenswil ist in Betrieb

Am 19. August hat Walter Zbinden den Hauptschalter betätigt und das hauseigene Solarkraftwerk gestartet.

In Adligenswil befindet sich seit diesem Sommer eine 10-kWp-Solarstromanlage auf dem Dach der Familie Walter und Marguerite Zbinden. Die Anlage ist gegen Südosten gerichtet. Obwohl das Dach nicht optimal gegen Süden liegt, wird durch die relativ flache Dachneigung ein hoher Wirkungsgrad erzielt. Schon in der ersten Septemberwoche erreichte die Anlage eine für diesen Monat rekordverdächtige Tagesproduktion von 56 kWh. Die

Anlage ist auf der KEV-Warteliste (Kostendeckende Einspeisevergütung).

Zurzeit wird der überschüssige Strom ans CKW-Netz abgegeben. Zur Überwachung ist die Anlage via Internet zugänglich. «Mit der Online-Ertragsanzeige meiner Solarstromanlage sehe ich von unserem Ferienhaus im Tessin, ob in Adligenswil auch die Sonne scheint», sagt Walter Zbinden. Mit der Photovoltaikanlage leistet die Familie unter anderem einen Beitrag an das Energielabel für die zukünftige Energiestadt Adligenswil.

MITTEILUNG SOLEKTRA

Umweltipp

«Grüne» Weihnachten

Privathaushalte verbrauchen in der Schweiz für die Weihnachtsbeleuchtung in fünf bis sechs Wochen gleich viel Strom wie eine Kleinstadt pro Jahr. Das müsste nicht sein, wenn Sie beim Kaufentscheid «weniger ist mehr» und «Effizienz» ins Zentrum stellen. Folgende Tipps können Ihnen helfen:

- Beim Kauf von Lichterketten & Co. unbedingt auf LED-Lämpchen setzen.
- Die Weihnachtsbeleuchtung mit einer Zeitschaltuhr spätabends abschalten.
- Indoor-Beleuchtung nie im Aussenbereich verwenden. Feuchtigkeit, Schnee und Regen könnten zu Kurzschluss führen.

Das Komitee Pro Adlige dankt

Geschätze Adligenswilerinnen und Adligenswiler

Für die überwältigende Unterstützung an der historischen Gemeindeversammlung in der Tennishalle Stöckenweg vom 29. November 2011 bedanken wir uns herzlich. Mit über 95% der Stimmen wurden Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern abgelehnt.

Dem Gemeinderat gebührt ein herzliches Dankeschön für seine unermüdliche Arbeit und die diversen ausführlichen Berichte in den Medien. Dank auch dem Gemeinderat für die faire und kompetente Führung dieser historischen Gemeindeversammlung. Die Bevölkerung unserer sehr aktiven Gemeinde war sich bewusst, was sie verlieren würde: die Eigenständigkeit und vor allem die Mitbestimmung eines jeden Einzelnen. Adligenswil bleibt weiterhin attraktiv und hat eine hohe Lebensqualität vorzuweisen. Wir sind stark genug, um eigenständig zu bleiben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine frohe Adventszeit und besinnliche Weihnachten.

DER VORSTAND PRO ADLIGE, BRUNO FURRER, MARKUS GABRIEL, BEATRICE IMHOF, HANS MEIER, ROGER E. RÖLLI, KLAUS ZWYSSIG

SP

Adligenswil 2020?

Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 hat ein überaus klares Verdikt zu weiteren Abklärungen über die starke Stadtregion gefällt. Diesen Entscheid gilt es zu respektieren. Die Diskussionen in den verschiedenen Gemeinden in diesem Zusammenhang haben jedoch eines deutlich gezeigt: Die Gemeinden stehen in einem direkten Konkurrenzkampf um Ressourcen und öffentliche Leistungen. Beinahe jede Gemeinde zeigte die gleichen eigenen Entwicklungschancen für die Zukunft als eigenständige Gemeinde auf.

Für die SP Adligenswil bedeutet der Entscheid über die «Starke Stadtregion» in keinsten Art und Weise, dass die Gemeinde Adligenswil ihr Potenzial bereits ausgeschöpft hat. Der Gemeinderat ist nun stark gefordert. Es gilt Adligenswil für die Zukunft zu positionieren. Dazu genügt nicht einfach eine Zonenplanrevision. Es gilt sich vielmehr über das zukünftige Leistungsangebot der Gemeinde zu unterhalten. Beinahe jede Agglomerationsgemeinde setzt ihren Fokus auf den Zuzug von neuen und «guten» Steuerzah-

lern. Doch dies darf nicht der einzige Entwicklungsschwerpunkt für Adligenswil sein. Es gilt nun, die Gemeinde nachhaltig zu entwickeln und für die Zukunft als innovativer und lebenswerter Lebensraum zu etablieren.

Das Budget 2012 hat eines gezeigt: Die finanzielle Leistungsfähigkeit von Adligenswil ist begrenzt und bedarf einer klaren und vertretbaren Finanzplanung. Nur mit Verzichtspaketen und immer wieder verschobenen Investitionen werden wir es nicht schaffen, eine für Neuzuzüger attraktive Wohngemeinde zu bleiben. Gerade das Leistungsangebot im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung steht demjenigen der Stadt in vielen Bereichen nach. Doch gerade hier müsste eine junge Gemeinde wie Adligenswil einen Spitzenplatz belegen. Denn solche Faktoren sind für junge Familien Standortfaktoren, welche die Wahl einer Wohngemeinde massiv beeinflussen. Die SP Adligenswil wird sich politisch auch in Zukunft für eine offene, moderne und zukunftsorientierte Gemeinde einsetzen.

SP ADLIGENSWIL



FDP

Peter Kälin nominiert

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil hat an der Parteiversammlung vom 15. November 2011 den bisherigen Gemeinderat Peter Kälin einstimmig als Kandidat für die Gemeinderatswahlen nominiert.

Peter Kälin ist seit Ende 2006 im Gemeinderat und engagiert sich als Bildungsvorsteher sehr für eine gute Schule in Adligenswil. «Ich bin voll motiviert für eine zweite Amtsdauer. Es stehen wichtige Projekte und Themen im Bildungsbereich (u. a. Schulentwicklung, Personalplanung, Infrastruktur) an, die ich gerne mitgestalten möchte», begründet Peter Kälin seine Kandidatur. Nach über fünf Amtsjahren kennt er das anspruchsvolle Metier bestens und kann seine Erfahrung ins Gremium einbringen. Peter Kälin (1952) ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen und wohnt seit 1979 in Adligenswil.

Die FDP. Die Liberalen Adligenswil wird im ersten Quartal 2012 die No-

minationen für die Kommissionswahlen vornehmen, die am 17. Juni 2012 stattfinden werden.

Das traditionelle Dreikönigsessen findet am Freitag, 13. Januar 2012, ab 19.00 Uhr im Restaurant Rössli, statt. Alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessenten der FDP. Die Liberalen Adligenswil sind herzlich zum Nachtessen im gemütlichen Rahmen eingeladen. Gast und Referent: Cédric Vollmar, Vizepräsident der Jungfreisinnigen der Stadt Luzern.

Wir wünschen allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern eine frohe Weihnachtszeit und im Neuen Jahr alles Gute.

FDP. DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL, DOMINIQUE ROHNER

CVP

Souveräner Entscheid zum Projektausstieg

Das Ergebnis ist klar und eindeutig. Mit 898 zu 42 Stimmen hat die Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 wuchtig den Ausstieg aus dem Projekt «Starke Stadtregion» beschlossen. Die CVP Adligenswil ist über dieses klare Verdikt froh, das nicht zuletzt auch aufgrund unserer Empfehlung zustande gekommen ist, werden doch nun wieder Kräfte frei für anstehende Projekte innerhalb unserer Gemeinde, aber auch für die Ausarbeitung zweckmässiger Zusammenarbeitsverträge mit umliegenden Gemeinden. Erfreulich ist insbesondere, dass kaum Verlierer zurückbleiben und sich unsere Gemeinde weiter vorwärts entwickeln kann.

Bewährte Kräfte

Die CVP Adligenswil ist gewillt, auch weiterhin einen wesentlichen Beitrag zu dieser Vorwärtsstrategie zu leisten. Die CVP-Parteiversammlung vom 8. November 2011 hat daher einstimmig und unter grossem Applaus Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz sowie Finanzvorsteher Markus Sigrist für die Gemeinderatswahlen 2012 nominiert. Ursi Burkart-Merz leitet seit 2008 als Gemeindepäsidentin die

Geschicke Adligenswils mit grossem Einsatz und Erfolg, zuletzt eindrücklich unter Beweis gestellt anlässlich der souveränen Leitung der speziellen zurückliegenden Gemeindeversammlung. Finanzvorsteher Markus Sigrist ist seit 2004 im Amt und hat seither für eine deutlich positive Entwicklung der Gemeindefinanzen gesorgt.

Neue Kräfte

Im Juni 2012 werden in Adligenswil auch die Kommissionen neu bestellt. Die Parteileitung der CVP Adligenswil bereitet sich vor, dann zum wiederum mit kompetenten und schlagkräftigen Kandidatinnen und Kandidaten anzutreten. Nebst der internen Kandidatensuche ist daher für den 20. März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant, an der aktive Kommissionsmitglieder ihre Aufgaben und aktuelle Themen aus ihrer Tätigkeit vorstellen und möglichen Interessenten Red und Antwort stehen werden.

Hinweis: Die CVP Adligenswil lädt zum Neujahrsapéro: Freitag, 6. Januar 2012, 19.30 Uhr, St. Martinskeller (Sigristenhaus).

PARTEILEITUNG CVP ADLIGENSWIL

SVP

Mit Symbolcharakter

Mit einem überwältigenden Abstimmungsergebnis von über 95% der Stimmdenden wurde die Vorlage für Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern abgeschmettert. Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger aus Adligenswil stimmten dem Antrag des Gemeinderates sowie der SVP-Ortspartei Adligenswil für eine Eigenständigkeit, sprich «Status quo», zu. Die Nachteile bei Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern hätten für unsere Gemeinde deutlich überwogen; die sogenannten «weichen Faktoren» wie Bürgernähe, Vereinsleben sowie Mitbestimmung hätten darunter gelitten. An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön unseren Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aus dem attraktiven Dorf Adligenswil.

Bei einer Anzahl von 961 Stimmberechtigten in der Tennishalle Stöckenweg darf man von einer historischen Versammlung sprechen.

Dies entspricht einem Wähleranteil von 25% bei 3857 Stimmberechtigten. Die Beteiligung in der Stadt Luzern bei der Urnenabstimmung vom 27. November 2011 war mit ca. 33% unwesentlich höher. Dieser demokratische Entscheid hat Symbolcharakter und spricht weiterhin für eine Gemeindeversammlung.

Für die gründlichen und sehr umfassenden Stellungnahmen des Gemeinderates im «Adliger Info», in der Botschaft, an der öffentlichen Veranstaltung im Zentrum Teufmatt sowie an der Gemeindeversammlung möchte ich im Namen der SVP-Ortspartei Adligenswil ebenfalls herzlich danken.

Wir sind nicht die Bewohner des Lebensraums Luzern, sondern stolze Adligenswilerinnen und Adligenswiler. Unsere Gemeinde bleibt weiterhin eigenständig nach dem Motto: Stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft.

SVP ADLIGENSWIL, ROGER E. RÖLLI, PRÄSIDENT

Kinderlotto

Wir laden alle Kinder herzlich zum spannenden Lottonachmittag ein. Spielst du gerne Zahlenlotto? Hast du Lust, mit uns einen kurzweiligen Nachmittag zu verbringen? Bist du auch gespannt, welche attraktiven Preise auf dich warten? Dann bist du bei unserem Kinderlotto genau richtig.

Datum: **Mittwoch, 18. Januar 2012.** Zeit: 14.00–16.00 Uhr. Ort: Zentrum Teufmatt, Kath. Pfarreisaal. Kosten: 5.– pro Kind. Zvieri: Popcorn und Getränk. Teilnehmer: sollten die Zahlen bis 90 kennen, Jüngere in Begleitung. Einen Trostpreis: bringt sicher jedes Kind nach Hause. Auskunft: Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89. Keine Anmeldung nötig.

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Ludothek – 50% Aktion auf alle Aussenfahrzeuge

Ab sofort bis Ende Februar 2012 können Sie alle Aussenfahrzeuge zum halben Preis ausleihen:

- Go-Karts
- Crazy-Bikes
- Silverriders
- Waveboard gross und klein
- Kickboards
- Einräder
- Like-a-bikes
- Traktoren
- und mehr ...

Suchen Sie in letzter Minute noch ein Weihnachtsgeschenk? Mit einem Geschenkgutschein der Ludothek können Sie Gross und Klein viel Freude bereiten.

All unseren Kunden danken wir für ihren Besuch im 2011!

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr.

Die Ludothek bleibt während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2011 bis 8. Januar 2012 geschlossen.

Mitarbeiterin gesucht

Wir suchen für die Ausleihe in der Ludothek und für verschiedene Spielanlässe Verstärkung. Möchten Sie in unserem aufgestellten Team mithelfen? Dann melden Sie sich während den Öffnungszeiten direkt in der Ludothek oder unter der Telefonnummer 041 370 66 13 bei Sonya Hirschi.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
15.00–17.30 Uhr;
Samstag 10.00–12.00 Uhr.
www.ludo-adligenswil.ch

LUDOTHEK ADLIGENSWIL

Kurs Schüssler-mineralsalze

Sie lernen die Mineralsalze nach Dr. Schüssler kennen. Sie erfahren, wie die Mineralsalze optimal im täglichen Gebrauch eingesetzt werden können und wie anhand von Symptomen die richtige Wahl zu treffen ist. Ein interessanter Kurs für Leute, die Eigenverantwortung für sich und ihr Wohlbefinden übernehmen wollen.

Ort: Zentrum Teufmatt, Kath. Pfarreisaal, UG.

Daten/ Zeit: Montag, 16., 23., 30. Januar und 6. Februar 2012, 19.30–21.30 Uhr.

Leitung: Elisabeth Bucheli, Adligenswil.

Kosten: Fr. 140.– Mitglieder; Fr. 155.– Nichtmitglieder.

Auskunft und Anmeldung bis 9. Januar 2012: Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87

www.frauenbund-adligenswil.ch

Der Weihnachtsstern auf dem Dottenberg

Alle DorfbewohnerInnen kennen ihn. Er ist über 4,5 Meter hoch, steht oben auf dem Dottenberg und gehört seit vielen Jahren zum örtlichen Advents- und Weihnachtsbild. Es ist der leuchtende Stern des Gewerbevereins Adligenswil.



Fertig ist der Stern! Aufbau mit Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz (zweite v.r.) und dem Vorstand des Gewerbevereins.

Am kalten und nebligen Donnerstag, den 24. November 2011, traf sich der Vorstand des Gewerbevereins Adligenswil bei Klaus Odermatt, Holzbau. Zum Anlass wurde dieses Jahr unsere Gemeindepräsidentin Ursi Burkart eingeladen. Wir transportierten den Weihnachtsstern mit Lastwagen und Anhänger auf den Dottenberg. Vor Ort wurden kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt und alle Glühlampen auf ihre Funktion getestet. Vor dem Aufbau überraschte uns Roger Rölli mit Glühwein und Weihnachtsgebäck. Unter Mithilfe von Ursi Burkart konnte anschliessend der Weihnachtsstern an das vorhandene Kreuz befestigt werden. Nach korrekter Montage wurden wir von Sepp Burri zum feinen Kaffee mit «Zubehör» eingeladen.

Mit diesem Stern sagen wir allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern herzlichen Dank für das Unterstützen der einheimischen Firmen. Nur so kann in Adligenswil ein attraktives, vielfältiges und starkes Gewerbe weiter existieren. Ein grosses Dankeschön auch folgenden Personen: Martha von Euw und Bruno Fürer für die uns kostenlos zu Verfügung gestellte Elektrizität, Ursi Burkart für die tatkräftige Mithilfe des Sternaufbaus, Sepp Burri für den wärmenden Kaffee nach getaner Arbeit, allen Vereinsmitgliedern für die Übernahme der wiederkehrenden Unterhalts- und Instandhaltungskosten. Nun wünschen wir Ihnen ruhige Festtage, gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg im Jahr 2012.

DER VORSTAND,
GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Warum wir so reich sind

Der Gewerbeverein Adligenswil hat am 18. November einen Anlass mit hochkarätigen Referenten durchgeführt. Rudolf Strahm, ehemaliger Preisüberwacher, zeigte in eindrücklicher Weise auf, weshalb die Schweiz im Gegensatz zu anderen Ländern so reich ist. Der Erfolg liege in unserem Bildungssystem. Insbesondere die Berufslehre bewähre sich hervorragend. Deswegen habe die Schweiz vor und auch in der Wirtschaftskrise weltweit die tiefste Jugendarbeitslosigkeit. Im Weiteren zeigte Strahm auf, dass der Berufseintritt nach einem Fachhochschulabschluss bedeutend einfacher ist als nach einem Universitätsabschluss. Ein duales Bildungssystem sei bezüglich Arbeitsmarktfähigkeit allen anderen überlegen. Strahm lobte die Ausbildungsbetriebe, Ausbilder, Lehrmeister, Berufsfachschul-Lehrpersonen und Berufsberater für die tolle Arbeit.

Gemeinderat Markus Sigrist orientierte über die Abfallentsorgung in Adligenswil. Die Sammelstelle wurde vor 20 Jahren eröffnet. Anschliessend wurde das Entsorgungsange-

bot laufend erweitert. Heute kann an der Entsorgungsstelle Widspüel praktisch alles, was nicht in den Kehricht gehört, entsorgt werden. Der Abfall aus dem Jahr 2010 gestaltete sich in Adligenswil wie folgt: Der Kehricht betrug 803 t pro Jahr, das heisst pro Woche 18 t und pro Einwohner und Jahr 146 kg. Die Grüngutsammlung betrug 464 t, Altpapier 428 t, Karton 43 t, Altglas 194 t (7-dl-Flaschen wiegen ca. ½ kg, ergibt rund 390 000 Flaschen pro Jahr), Altmetall 33,3 t, Alu und Weissblech 9 t, Batterien 0,4 t, Altholz 49 t, Inertstoffe (Bausch) 73 t und zu guter Letzt die Altkleider mit 20 t. Dies ergibt sage und schreibe einen Totalbetrag von 2167 t Abfall. Sigrist appellierte an alle, weiterhin mit und in Eigenverantwortung den Abfall zu trennen und damit letztlich auch für unsere Umwelt bessere und gute Voraussetzungen schaffen.

Am Schluss der Veranstaltung konnten sich alle von Lydia Kriewall (Catering) verwöhnen lassen. Herzlichen Dank den Organisatoren.

ROGER E. RÖLLI, VORSTAND
GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

«Laurentia» zum 50. Geburtstag



(v.l. hinten): Pia Hirschi, Silvia Wey, Elsbeth Gutzwiller, Margrith Sager, Cécile Bernet, Trudy Hirschi, Lydia Meier (v.l. vorne): Martha Lussi, Louise Willimann.

«28 junge Frauen haben 1961, und, wie damals üblich, mit Hochwürden Pfarrer Studer den Verein katholischer Turnerinnen Adligenswil (SVKT) gegründet», berichtete Marianne Blank-Koch an der Jubiläumsversammlung. Sie sparte nicht mit witzigen und beinahe vergessenen Geschichten von den beiden Gründungsmitgliedern Trudy Hirschi-Vogel und Lydia Meier-Sager: «Um sich vor den Blicken der Öffentlichkeit bei ihren wöchentlichen Turnübungen zu schützen, haben die Frauen eigens einen Vorhang genäht, der die Sicht durch die Fenster verhindern sollte.»

52 aktive Turnerinnen und Gäste besuchten die 50. Generalversamm-

lung, die mit musikalischen Kostbarkeiten von Gregi Blank umrahmt wurden. Die Präsidentin, Elsbeth Gutzwiller, und ihre Vorstandskolleginnen führten zügig und professionell durch die Traktanden. Der Verein, heute mit 94 Mitgliedern, hat ein gesundes Fundament. Die beiden Trainingsangebote, jeweils am Mittwoch für gut trainierte Frauen und am Donnerstag mit einem ganzheitlichen Trainingsprogramm mit Yoga, Körperwahrnehmung, Pilates usw. finden grossen Anklang. In ihrem Jahresbericht erinnerte die Präsidentin auch an die gesellschaftlichen Anlässe, wie Weihnachts- und Mondscheinspaziergang, die Mitwirkung an der Chilbi und an den beliebten Über-

raschungsabend. Der zweitägige Ausflug im Jubiläumsjahr führte die Damen zum Aletschgletscher. Bewegung und Fitness standen und stehen im Zentrum des Vereines. Die anwesenden Frauen konnten hautnah miterleben, dass neben Sport auch Witz und Geselligkeit die Vereinsaktivitäten prägen. Die Erzählungen von Josy Fankhauser und Marianne Blank-Koch gaben dem Abend eine besonders heitere Note. So liessen sich die Frauen auch nicht lumpen und leisteten mit Laurentia, der lustigen Bewegungsübung aus vergangenen Zeiten, auch einen gelungenen Beitrag zum 50. Geburtstag.

PIA HIRSCHI, SVKT

Frauen machen ihr Potenzial sichtbar

Frauenräume – Frauenträume. Das diesjährige Motto des Frauenbundes Adligenswil hat zu einer besonderen Ausstellung inspiriert: Frauenpotenziale sichtbar machen. 20 Adligenswiler Frauen zeigten, was sie machen und was sie können.

Der Frauenbund wollte den Frauen eine Plattform bieten, mit der sie ihre Fähigkeiten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Das Ergebnis war am Samstag, 29. Oktober, in der Aula des Schulhauses Obmatt zu sehen und zu bestaunen. Auf dem marktähnlichen Rundgang waren Produkte und Angebote aus den Sparten Gesundheit, Natur und Kunst zu entdecken. Vom ganzheitlichen Reitunterricht über Feldenkrais, Ernährungsberatung, Kinesiologie, Shiatsu, Pilates Care bis zur Schock- und Traumatherapie, Bewegung und geistigen Energiearbeit... Ein Blick in das vielfältige Adliger Gesundheits- und Therapieangebot. Schöpferisch und kreativ präsentierte sich das künstlerische Schaffen verschiedener Frauen aus Adligenswil: Patchwork, Quilt, Kunst aus Holz, Bilder auf Leinwand, Geschichten, bildnerische Kunst, Märchen und Musik.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren sehr angetan von dieser Ausstellung und vom grossen Angebot. Auch eine berühmte Dame machte Adligenswil ihre Aufmerksamkeit: «Agatha Christie» in der



Am Stand von Astrid Ilkhan: farbenfrohe Patchwork-Kunst.

Person von Bernadette Erni las Geschichten von Anna Rybinski. Mit Swing, Pop und Salsa zeigte der Frauenpopchor Adligenswil sein sängerisches Potenzial, und in die Welt der Märchen entführten Ursula Bürkli und Christel Müller. Die Kuchen- und Kaffeestube der Klasse 5b von Eveline Fischer war während der Ausstellung beliebter Treffpunkt für regen Austausch. In Adligenswil wurden Frauenpotenziale erfolgreich sichtbar gemacht. Hoffentlich findet die Idee Nachahmung in anderen Gemeinden.

RIGI-ANZEIGER,
VRENI RITZ TANNER



Asterix und Obelix – die Düser erobern Rom

In diesem Jahr haben wir eine unvergessliche Woche in der wunderschönen Beguttenalp in Erlinsbach, Kanton Aargau, verbracht.



Wir waren gerade dabei, unsere Gallier-Kleidung zu basteln, als wir vom grossen, furchtlosen Cäsar unterbrochen wurden. Auf seiner Sänfte sitzend und von römischen Soldaten bewacht, berichtete er uns, dass er unsere ständigen Angriffe gegen seine Legionen satt habe und dass unser Dorf der einzige Flecken Galliens sei, den er noch nicht erobern konnte. Um dies zu ändern schlug er uns eine ultimative Wette vor. Von seinen Sklaven liess er einen riesigen Würfel herbeibringen, während er uns die Wette genauer erläuterte. Dabei ging es um ein magisches Spiel, welches sechs unterschiedliche Aufgaben für uns bereithalten würde. Für jedes Spiel hätten wir einen Tag Zeit. Würden wir das die Wette gewinnen, so würde Cäsar Abdanken und uns sein gesamtes Reich überlassen. Würden wir aber eine der Aufgaben verlieren, müssten wir auf ewig seine Sklaven sein. Kämen wir auch nur auf den Gedanken zu betrügen, so würden wir in den Nimbus gezogen, wo wir uns auf ewig langweilen müssten. Doch das schüchterte uns nicht ein. Tapfer, wie wir sind, nahmen wir die Wette an und zugleich wurde das erste Mal gewürfelt.

Bei strahlend schönem Wetter bewältigten wir Tag für Tag Aufgabe um Aufgabe. Wir halfen Cäsar seine geliebte Kleopatra zu erobern, besänftigten die Götter mit Nektar, nahmen an den Olympischen Spielen teil, bauten Hütten, kämpften gegen die Gladiatoren und brauten unseren Zaubertrank.

Die ganze Woche begleitet von Bacchus, dem Spielgott, begegneten wir immer wieder neuen Gestalten.



Majestix, der Häuptling der Gallier, welcher stets von zwei Trägern auf einem Schild getragen wurde. Miraculix, der etwas verwirrte Druide, welcher uns mit Zaubertrank versorgte. Der Seher, der uns wenn auch über Umwege durch das Dickicht des Waldes führte, und noch viele mehr.

Nachdem wir auch die letzte Challenge erfolgreich bewältigt und somit die Wette gewonnen hatten, dankte Cäsar ab und überliess uns wie abgemacht sein gesamtes Reich. Somit konnten wir beruhigt wieder zurück nach Hause kehren, wo uns unsere Mamis und Papis sehnsüchtig auf dem Dorfschulhausplatz erwarteten und uns in die Arme schlossen.

Ein riesen grosses Dankeschön, an alle Kinder, die uns dabei geholfen haben, die Wette gegen Cäsar zu gewinnen. An alle Eltern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und nicht zuletzt ein grosses Kompliment an Dave und Max, die uns während der ganzen Woche lecker bekocht haben. Vielen Dank an euch alle und hoffentlich bis zum nächsten Mal.

MURIEL GALBIER, DÜSER



Viel Spass an der Spielnacht

Am 21. Oktober 2011 hat die Ludothek Adligenswil erneut eine Spielnacht durchgeführt. Spielbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene trafen sich im Zentrum Teufmatt und wurden schon bald vom Spielfieber gepackt: Zauberelehrlinge, Siedler und Kelten kämpften um den Sieg, möglichst lange Mauern wurden um Alhambras gebaut, Würmer wurden ergattert und wenn möglich vom Nachbarn stibitzt und Hunde möglichst schnell nach Hause geschickt... Dazwischen konnte man sich am Apéro- und Kuchenbuffet stärken, um danach wieder voller Energie mit dem nächsten Spiel zu beginnen. Obwohl auch Niederlagen eingesteckt wurden, stand an diesem gelungenen Spielabend der Spass im Vordergrund.



ESTHER PARISI, LUDOTHEK ADLIGENSWIL



Samariterverein Adligenswil

Montag, 23. Januar 2012: **GV** um 20.00 Uhr im kleinen Mehrzwecksaal OG Zentrum Teufmatt (Apéro um 19.30 Uhr)

Nothilfekurs: Datum: 28. und 29. Januar 2012. Zeit: Samstag/Sonntag 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr. Ort: Zentrum Teufmatt / ref. Pfarreirraum, UG. Kosten: Fr. 150.–.

Mittwoch, 8. Februar 2012: **Monatsübung** «Neuerungen im Nothilfekurs» um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer, UG, Zentrum Teufmatt

BLS-AED-Grundkurs (Basic Life Support, lebensrettende Sofortmassnahmen; Automatische Externe Defibrillation). Lernen Sie die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie den Umgang mit dem lebensrettenden Defibrillator.

Datum: **Samstag 28. April 2012.** Zeit: 9.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr. Ort: Zentrum Teufmatt / ref. Pfarreirraum, UG. Kosten: Fr. 180.–.

Kursanmeldung bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19, E-Mail aa.arnold@bluewin.ch oder auf www.samariter-adligenswil.ch

Grosser Applaus für die Wölfe am Elternabend

Nach langen Proben war es endlich so weit, der Elternabend stand vor der Tür. Das diesjährige Theater stand ganz unter dem Motto «Zugreise». Unsere Wölfe begeisterten das Publikum mit ihrem Können und erhielten am Schluss grossen Applaus. Danach folgte wie jedes Jahr die Diashow, die uns wieder in Lagerstimmung versetzte. Natürlich wurde auch bekanntgegeben, wo es 2012 ins Lager geht: Bern Schönried.

Leider mussten wir an diesem Abend Marion Zängerle/Husky verabschieden. Nach fünf Jahren in der Leitung verlässt sie diese. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft. Dafür dürfen wir vier neue Mitglieder willkommen heissen: Moritz Kruppenacher/Schelm, Samuel Betschart/Plitsch, Livio Burtschert /Primo und Carmen Bissig/Ragusa. Das neue Leitungsteam freut sich auf weitere tolle und abenteuerliche Übungen im nächsten Jahr.

WOLFSMEUTE SIONI

Spatenstich Neubauprojekt Pfadiheim Zytturm

Punkt 16.00 Uhr ertönt die Fanfare und schon strömen von allen Seiten Biber, Wölfe, Pfader und Raiders mit aufgesetzten Bauhelmen, Schaufeln und Abschränkungen zum Bauplatz am Stöckenweg in Adligenswil herbei. Die Co-Präsidenten der Baukommission, Piet Luethi und Pius Zängerle, heissen die rund 150 Besucher, darunter Eltern, ehemalige Pfader, Gönner sowie Behördenvertreter aus Adligenswil und Udli-

genswil herzlich willkommen. Die ehrenamtliche Baukommission blicke auf ein aktives Jahr zurück, so Lüthi und Zängerle. Mit dem Abschluss des Baurechtsvertrages mit der Gemeinde Adligenswil, dem Start der Spendenaktion und mit dem Erhalt der Baubewilligung seien einige Meilensteine erreicht. Das vom Adligenswiler Architekten Alex Häusler konzipierte schlichte, funktionale Gebäude sei bis ins Detail

geplant, so dass der nächste grosse Schritt – der Spatenstich – vollzogen werden könne. Damit das Pfadiheim Zytturm am 12.12.12 auch wirklich bezogen werden kann, sei man weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auch Freiwilligenarbeit und Sachspenden seien willkommen.

Weitere Infos: www.pfadiheim-zytturm.ch

PFADIHEIM ZYTTURM



Grosse Freude beim Spatenstich.

Grossaufmarsch am Bond'schen Kinderkonzert



Das Interesse und die Freude waren gross.

Ein Kinderkonzert zum Mitsingen mit Andrew Bond gibt es in Adligenswil nicht alle Tage. Der Club junger Eltern organisierte dieses Konzert zum 35-Jahr-Jubiläum. Am 5. November warteten über 500 kleine und grosse Konzertbesucherinnen und Konzerbesucher im Zentrum Teufmatt auf den grossen Augenblick. Endlich ging der Vorhang auf und Andrew Bond begrüßte das Publikum mit einem fröhlichen Lied, womit er gleich den ganzen Saal zum Mitsingen, Klatschen und Winken animierte.

Die meisten seiner Lieder waren den Kindern bekannt. So stimmten sie gleich nach dem Vorspiel in die Lieder mit ein. Nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen waren in der Lage mitzusingen. Bond verstand es, immer wieder die Aufmerksamkeit der kleinen Zuhörer und Mitsänger zu gewinnen. Nach zwei Zugaben ging das Konzert zu Ende. Die Melodien klangen nach. Viele Familien erstanden eine CD mit einer persönlichen Widmung und dem Autogramm von Andrew Bond.

MONIKA KOLLER SCHINCA,
CLUB JUNGER ELTERN

«Chom ond los» – eine Geschichte aus unserer Bilderbuchkiste



Pia Schwery erzählt für 3–5-jährige Kinder. Dieses Mal hören wir vom kleinen Filu und seinen Erlebnissen am Weihnachtstag. Samstag, 17. Dezember 2011, 9.30–10.00 Uhr, in der Bibliothek Adligenswil.

BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Adligenswiler Künstlerin feiert Erfolge in Taiwan und Japan

Die Adligenswiler Keramikünstlerin Angela Burkhardt-Guallini hat in diesem Jahr ihre Werke in Taiwan und Japan präsentieren können. In Taipei/Taiwan hatte sie im Februar/März die Gelegenheit, ihre besten Stücke in einer Soloausstellung zu zeigen. Am «9th International Ceramics Competition Mino» vom September/Okttober in Japan nahm Angela Burkhardt-Guallini mit den zwei Serien «Tea Time» und «Bamboo» teil und erhielt das Diplom «honorable mentions». Für den Wettbewerb in Japan hatten sich über 2700 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt beworben. Das Bild oben zeigt die Einladungskarte zur Ausstellung in Taipei/Taiwan. Im Bild unten ist Angela Burkhardt-Guallini in Mino/Japan zu sehen, gemeinsam mit ihrer Porzellanlieferantin (l.) und einer Grüntee-Expertin (Mitte). Im Vordergrund Teile ihres Werks, gefertigt in der Neriage-Technik. Siehe auch: www.burkhardt-guallini.ch



Exkursion ins Museum Franz Gertsch in Burgdorf

Das Museum Franz Gertsch wurde eigens für den international bekannten und bedeutenden Künstler geschaffen und im Jahre 2002 eröffnet.

Wir haben die Gelegenheit, unter kundiger Führung Bilder aus dem Frühwerk von Franz Gertsch sowie die 2011 fertiggestellten «Vier Jahreszeiten» zu besichtigen. Im Kabinett werden wir durch die Aquarelle und Zeichnungen von Anna Lea Hucht geführt, die ihre Werke erstmals in der Schweiz zeigt. Zudem erfahren wir, wie das Museum entstanden ist und welche Ideen und Visionen der Architekten Jörg & Stumm hinter dem Projekt stehen. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit, im artcafé die Eindrücke zu vertiefen, durch die Kleinstadt Burgdorf zu bummeln oder das gut erhaltene Zähringische Schloss zu besichtigen.

Datum: Samstag, 3. März 2012
Abfahrt in Adligenswil: 11.45 Uhr beim Coop-Kreisell.
Rückfahrt: 16.30 Uhr.

Kosten: Fr. 50.–, mit Museumspass Fr. 42.–.

Führung: Andreas Jahn, Kunstvermittler.
Anmeldung bis zum 15. Februar an: Anneliese Reichlin
Kehlhofweg 8
6043 Adligenswil
anne.reichlin@gmail.com.

Philosophieren über die Würde

Der Begriff «Würde» ist mit «Wert» verwandt und verspricht als philosophisches Thema eine spannende und inspirierende Auseinandersetzung. Was verstehen wir unter Würde? Welche Rechte, welche ethischen Grundsätze leiten wir davon ab? Was meinen wir, wenn wir sagen, etwas sei unter unserer Würde? Was ist menschenwürdiges Dasein? Was haben Menschenwürde und Menschenrechte miteinander zu tun? Was heisst «die Würde des Menschen ist unantastbar»?

Bei einem Glas Wein ergeben sich anregende Gespräche. Wer daran teilnehmen will, braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Auch das stille Zuhören und Mitdenken kann neue Denkräume eröffnen.

Roland Neyerlin ist Philosoph und Mitinhaber einer philosophischen Praxis in Luzern. Er hat verschiedene Lehraufträge, leitet philosophische Gesprächsrunden (Café Philo) und begleitet Einzelpersonen, Teams und Projekte.

Datum: Mittwoch, 18. Januar 2012, 20.00 Uhr
Ort: St. Martinskeller, Adligenswil
Kosten: Fr. 20.–
Anmeldung: Bis 10. Januar 2012 an: Judith Stocker
Moosmatte 1
6043 Adligenswil
judith.stocker@rodtogg.ch

Jahreskonzert der Feldmusik Adligenswil Wahrlich königliche Jahreskonzerte

Unter dem Motto «Königlich» hat die Feldmusik Adligenswil am 18. und 19. November eindrucksvolle Konzerte gegeben. Das Corps offenbarte seine ganze Vielseitigkeit. Die Leitung von Daniel Fähndrich bewährte sich, und er schaffte es, mit unterschiedlichsten Werken die Stärken der Musikantinnen und Musikanten zu fördern. Die Musikantinnen und Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite. Auf die Eröffnung mit «Fanfare Royale» folgte das Cornettduet «Duopack» – souverän vorgetragen von den beiden Solisten Josef Kost und Karl Forster und mit viel Applaus vom zahlreichen Publikum gebührend verdankt. Das Hauptwerk des Abends bildete die «Leichte Kavallerie», eine klassische Ouvertüre.

Die Vielfalt der Stückwahl zeigte sich auch in der Tatsache, dass weder rockige noch popige Werke fehlten. So liessen «I want to break free» von Queen und das Medley «King of Pop» mit verschiedenen Hits von Michael Jackson den Saal beben. Ein weiteres Highlight war «Tubamukel», ein Solo von Firmin Zihlmann (B-Bass). Mit dem Ohrwurm «Goodbye my love goodbye» verabschiedete sich das Corps vom begeisterten Publikum.

Die Feldmusik Adligenswil kann nächstes Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. Zum Unterhaltungsabend laden die Musikantinnen und Musikanten am **2. Juni 2012** ein.

RUEDI ZWYER,
FELDMUSIK ADLIGENSWIL



Die Musikantinnen und Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite.

streicherensemble
adligenswil

Antonio Vivaldi
Edvard Grieg
Peter Warlock
Richard Galliano
Ferenc Farkas

Leitung: Simone Baumeler Vogler
Solistin: Yvonne Troxler, Akkordeon

Samstag, 28. Januar 2012, 19.30 Uhr
Ref. Kirche Meggen

Sonntag, 29. Januar 2012, 17.00 Uhr
Kath. Kirche Adligenswil

Veranstaltungskalender

Januar		
6.	CVP	Neujahrsapéro, 19.30 Uhr, St. Martinskeller (Sigristenhaus)
7.	Ski & Snowboard Club	Kurs auf Melchsee-Frutt, 7.15 Uhr, Dorfschulhausplatz (Ersatzdatum: 4.2.2012)
13.	FDP.Die Liberalen	Dreikönigsessen, 19.00 Uhr, Restaurant Rössli, Adligenswil Gast: Cédric Vollmar, Vizepräsident Jungfreisinnige der Stadt Luzern
14.	Trachtengruppe	Generalversammlung
14.	Ski & Snowboard Club	Kurs auf Melchsee-Frutt, 7.15 Uhr, Dorfschulhausplatz
18.	Club junger Eltern	Kinderlotto, 14.00–16.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
21.	Ski & Snowboard Club	Kurs auf Melchsee-Frutt, 7.15 Uhr, Dorfschulhausplatz
23.	Samariterverein	GV, 20.00 Uhr, Mehrzwecksaal 06
26.	Musikschule	Konzert Klarinette, Saxophon und Kinderchor, 18.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Aula
27.	Männerriege	Schneeschuhtour, 18.00 Uhr, Treffpunkt beim Dorfschulhausplatz
28.	Ski & Snowboard Club	Kurs auf Melchsee-Frutt, 7.15 Uhr, Dorfschulhausplatz
28.	Samariterverein	Nothilfekurs, 9.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt
29.	Samariterverein	Nothilfekurs, 9.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreiraum UG, Zentrum Teufmatt
29.	Streicherensemble	Jahreskonzert, 17.00 Uhr, Kath. Pfarrkirche
Februar		
8.	Musikschule	Konzert, 19.00 Uhr, Aula Obmatt
8.	Samariterverein	Monatsübung «Neuerungen im Nothilfekurs», 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
9.	Club junger Eltern	Fasnachtsnüni für Kinder im Vorschulalter und ihre Mütter und Väter, Kath. Pfarreiraum, Zentrum Teufmatt
18.	Kulturkreis	Philosophieren über die Würde, 20.00 Uhr, St. Martinskeller

Handänderungen

GB 975	Baldismoosstrasse 16	von Rotz Rosmarie, Adligenswil, an Räber-Lopez Philipp und Maria Dolores, Emmenbrücke
GB 55	Dorf	Huwiler Hans, Adligenswil, an SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern, Luzern
GB 2487	Im Zentrum 1 (½ Anteil)	Zängerle-Baumann Andrea, Adligenswil, an Kuhn Joller Simone, Adligenswil
GB 2414	Im Zentrum 9a	Macheras-Zafiri Eleftherios und Chariklia, Adligenswil, an Macheras Anastasia, Luzern, und Macheras Georges, Rothenburg
GB 2433	Im Zentrum 9c	Zihlmann-Schmidiger Erika und Mauriz, Adligenswil, an Blätter-Zihlmann Esther, Luzern
GB 2162	Meiersmattstrasse 7	Häfliger-Blättler Rita, Adligenswil, an Blum Verena, Adligenswil
GB 1329	Meiersmattstrasse 18	Brütsch-Krättli Armin und Mirta, Hochdorf, an Küng Pascal und Iten Tanja, Adligenswil
GB 386	Sackhofring 14	Erben des Felix Schleeweiss sel. und der Bernadette Schleeweiss-Hunkeler sel., an Weber-Gfeller Philipp und Nadine, Meggen
GB 901	Sonnmattstrasse 19	Good Ignaz, Bochum, und Good-Gossmann Trauty, Adligenswil, an Fuchs-Aebi Emmerich und Ursula, Liestal
GB 2759	Talstrasse 35	Steiger Zeno, Zürich, an Holdener-Amstutz Kurt und Manuela, Luzern
GB 2106	Widspüel 2	Zafar Tehseen, Ebikon, an Rana-Batool Altaf und Hubi-a-Zahira, Luzern

Bauwesen

Bauherrschaft:	Koller Werner, Dorfstrasse 2, Udligenswil
Bauvorhaben:	Neubau und Abbruch der alten Scheune auf Grundstück Nr. 165, Niederdorf, Adligenswil
Bauherrschaft:	Odermatt AG, Ideen-Schreinerei, Luzernerstrasse 31, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Werkstatt und verschiedene Umbau- und Anpassungsarbeiten am bestehenden Gewerbegebäude auf den Grundstücken Nrn. 319, 1558, Luzernerstrasse 31, Adligenswil
Bauherrschaft:	Röthlin Agnes, Widspüel 2, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkonverglasung auf Grundstück Nr. 1123, Widspüel 2, Adligenswil
Bauherrschaft:	Schaidl-Walter Anton und Klara, Sonnmattstrasse 10, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkon, Aufbau Dachlukarne und Dachisolation des Wohnhauses auf Grundstück Nr. 929, Sonnmattstrasse 10, Adligenswil
Bauherrschaft:	ABC Schultechnik AG, Winkelbüel 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Erstellen von Zwischenwänden zur Raumaufteilung und Einbau einer kleinen Küche für Mitarbeiter auf dem Grundstück Nr. 1137, Winkelbüel 4, Adligenswil
Bauherrschaft:	Kuhn Karl, Baldismoosstrasse 19, Adligenswil
Bauvorhaben:	Photovoltaikanlage auf bestehendem Dach auf Grundstück Nr. 790, Baldismoosstrasse 19, Adligenswil
Bauherrschaft:	Rexhepi-Iseni Isen und Elife, Sackhofstrasse 14, Adligenswil
Bauvorhaben:	Wintergarten auf Grundstück Nr. 407, Sackhofstrasse 14, Adligenswil

Mütter- und Väterberatung

Wo:	Beratungsstelle Kind, Jugend und Familie, 1. Stock im Gemeindehaus, Dorfstr. 4, Adligenswil
Wann:	alle 14 Tage am Donnerstag
Zeit:	14.00 bis 17.00 Uhr
Mütter- und Väterberaterin:	Marie-Theres Gähwiler-Jans, 6043 Adligenswil Tel. 041 370 36 88, MVberatung@adligenswil.net
Nächste Daten:	5. und 19. Januar 2012 2. und 23. Februar 2012

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, **Telefon 041 211 14 14**,
sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktage und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

29. Dezember Dal Molin-Fries Maria, Parkstrasse 4

29. Dezember Gubelmann Peter, Im Zentrum 1

18. Februar Casutt Marius, Sonnmattthalde 18

20. Februar Schuler Alois, Angelrain 8

85. GEBURTSTAG

6. Februar Hauri Willy, Ebnestrasse 16

21. Februar Schürmann-Rovelli Irma, Gämpi 2

Feuerwehr

Januar

Fahrinstruktoren Jahresplanung: Dienstag, 10. Januar 2012, 19.30–21.00 Uhr

Maschinisten – Uof Jahresplanung: Dienstag, 17. Januar 2012, 19.30–21.30 Uhr

Atemschutz – Uof Jahresplanung: Donnerstag, 19. Januar 2012, 19.30–21.30 Uhr

Offiziere – Vorbereitung Detailausbildung: Samstag, 28. Januar 2012, 8.00 Uhr

Februar

Agathafeier: Samstag, 4. Februar 2012, 18.00 Uhr

Fahrdienst – Gruppe 1: Dienstag, 7. Februar 2012, 19.30–21.30 Uhr

Einführungskurs ADF – Kurs in Adligenswil: Freitag, 10. Februar 2012, 8.00 Uhr

Einführungskurs ADF – Kurs in Adligenswil: Samstag, 11. Februar 2012, 8.00 Uhr

Fahrdienst – Gruppe 2: Montag, 27. Februar 2012, 19.30–21.30 Uhr

Offiziere – Taktikausbildung A/U/M in Udligenswil:

Dienstag, 28. Februar 2012, 19.30–22.00 Uhr

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Dienstag, **24. Januar 2012, 17.00 bis 18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindeganzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.



Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger
Redaktionsadresse	Gemeindeganzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler
Druck	Ringier Print Adligenswil AG

	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 167	24. Februar 2012	5. Februar 2012
Ausgabe Nr. 168	20. April 2012	25. März 2012
Ausgabe Nr. 169	22. Juni 2012	3. Juni 2012
Ausgabe Nr. 170	17. August 2012	29. Juli 2012
Ausgabe Nr. 171	26. Oktober 2012	7. Oktober 2012
Ausgabe Nr. 172	21. Dezember 2012	2. Dezember 2012